

## Versammlungen und Sitzungsberichte.

**Wiener mineralogische Gesellschaft.** Monatsversammlung am 6. Mai 1901.

Vorsitzender: Herr TSCHERMAK. Als Thema für diese Versammlung wurde der Korund gewählt und es war eine Ausstellung interessanter Korundvorkommnisse veranstaltet worden. v. LÖHR sprach über Korund als Edelstein unter Vorlage einer reichhaltigen Kollektion geschliffener Exemplare. (Confusion der Benennungen, Farbenreihe, wogender Lichtschein oder Asterismus, Verfälschungen, unter diesen namentlich die mit dünnen Ahnandinplatten doublirten Glaspasten, sog. Mixten.) BERWERTH besprach das Vorkommen des Korunds an zahlreichen interessanten Lagerstätten. BECKE erläuterte die künstliche Nachbildung von Korund nach FRÉMY und VERNEUIL und die Krystallisation von Korund aus Silikatschmelzen nach MOROZEWICZ. TSCHERMAK machte Mittheilung über die Schmirgellagerstätten, wo der Korund von Magneteisen begleitet wird, besonders über die von Naxos im Gneiss.

Am 3. Juni 1901 besuchte die Gesellschaft die mineralogisch-petrographische Abtheilung des naturhistorischen Hofmuseums.

Am 5. Juni machte sie einen Ausflug auf dem Schneeberg.

Am 23.—25. Juni besichtigte sie die Eisensteinsbergwerke der Alpinen Montan-Gesellschaft auf dem Erzberg bei Eisenerz im nördlichen Steiermark mit ihren interessanten Erzen und Mineralien.

Monatsversammlung am 4. November 1901.

Vorsitzender: Herr TSCHERMAK. BECKE legte mehrere Exemplare des Vorkommens von Anthophyllit und Anomit von Dürnstein bei Krems vor und erläuterte das Vorkommen im Contact von Gneiss und Olivinfels. Es ist eine grosse Aehnlichkeit mit den Glimmerkugeln von Hernausschlag in Mähren vorhanden, deren geologisches Vorkommen aber nicht näher bekannt ist. KLAUDY hielt einen von Experimenten begleiteten Vortrag über die Erzeugung sehr hoher Temperaturen nach V. GOLDSCHMIDT'S Verfahren mittelst Thermit. Aluminiumpulver wird mit einem Metalloxyd erhitzt, etwa  $\text{Fe}_2\text{O}_3$ , so dass sich Eisen und Thonerde bildet, letztere zuweilen in centi-

metergrossen Krystallgruppen. Man kann so zahlreiche Metalle: Ce, Va, Ni, Mn, Ti etc. darstellen und zwar frei von Kohlenstoff. Die Temperatur steigt bei dem Process auf gegen 3000° C., also etwas niedriger als im elektrischen Lichtbogen. Auch einige technische Anwendungen des Thermitverfahrens wurden vorgeführt. Zur Ansicht war eine Auswahl schöner und interessanter Turmalinvorkommen ausgestellt, zu der neben den grossen öffentlichen Anstalten auch zahlreiche Mitglieder der Gesellschaft aus ihren Privatsammlungen beigetragen hatten.

Am 11. November 1901 fand eine Besichtigung des unter der Direction von G. TSCHERMAK stehenden mineralogisch-petrographischen Universitätsinstituts und seiner zwar nicht umfangreichen, aber äusserst instruktiven und schön aufgestellten, hauptsächlich Lehrzwecken gewidmeten Sammlungen statt.

---

### Personalia.

Zum Custos an der mineralogisch-petrographischen Abtheilung des Museums für Naturkunde in Berlin wurde an Stelle des verstorbenen Professors Dr. Tenne der bisherige Assistent daselbst, Dr. **Belowsky**, ernannt.

Gestorben: Am 8. Juli 1901 starb im Badeorte Näädal in Finland Bergrath **K. A. Moberg**, der viele Jahre Chef der geologischen Aufnahmen in Finland war und unter dessen Leitung die jetzige Organisation entstanden ist.

---

### Berichtigung.

Die Figur auf S. 20 in Nummer 1 dieses Centralblattes ist durch ein Versehen des Setzers falsch gestellt. Der am Original ganz gerade Schlossrand zieht von der Ecke rechts von f zur Spitze der Ligamentgrube und ist natürlich horizontal zu stellen.

Heidelberg, den 5. Januar 1902.

**Wilhelm Salomon.**

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [1902](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Versammlungen und Sitzungsberichte. 58-59](#)